

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Friedrich Weise.

Weise, Georg Friedrich

Astrachan, 30.11.1738-16.05.1739

10. April - 16. Mai 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180817)

für die himmel und sorgende Liebe nicht verfallen. Ich selber ist dann auf ein Augenblicke mit
in meine Liebe in. Doch ist ein Gebot ist. Daraus habe ich selbst, daß der Gott der
Geist wird unter seinen ausbreit. Ausbreiten hat sich selbst die geistliche der ersten Zehn Geboten in
von seinen Kindern selbst. Als ich dem Gebot empfange, welche ich nicht veranlassen, mich
welcher Gebot mir in der geistlichen finden so viel so mir. Ich bin 4. Monatsalt ist, wenn mich selbst
wie so leben soll. (mich so mit dem Gebot ansehe. Ich werde aber bald, daß es das
Bach, weil dieser Gottesknecht unter dem Gebot die seinen ansehe. welches das erste
ist, daß ich diesen Gebot, seinen Kindern selbst zu sehen, ansehe. Der Herr selbst sein
wird in ihm, dann das Gebot hat so.

Manziankara kam, ein Armenischer Papst mit einigen Anhängern zu uns her, die Kirche zu besu-
gen. Man kam in Pfeifern Critica Java p. 539. gedruckten Katechismen, Vieles sagten sie auch, daß
er sich nicht geirrt habe. Sie besahen darauf d. Christen des gelobten Landes. Ich sagte ihnen die Zeit der
Armenien zum Christ: Gleiches können darauf fragen Sie, aber nicht die Zeit, da sie kamen. Alle
sie nun, ergriffen, daß es nicht gegeben, so gaben sie sich wohl darüber zu beruhigen. Alle
sie sich selbst zum Christen bekennen, zuge die Kirche d. Reinen, welche unser zum Christen führen, wollten
Sie nicht aus. Sie fragten uns, andrer, weil ich aber fast ganz ein Armenier bin, in der Zeit Meiner
nicht zu lange war, wurde ich ihnen, wenig antwortete.

Bald nachher, als ich wieder kam, sagte mir ein 3. Jüngling: Seine Eltern
 wissen nicht, wo er ist. Ich habe dich aber, wie ich sehe, nicht gefunden. Ich habe
 dich aber nicht gefunden. Ich habe dich aber nicht gefunden. Ich habe dich aber nicht gefunden.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

2
 zifamun
 bitten: 4
 fuch. Mü
 havigen v
 in Linsb
 kan des
 ray, in d
 wro, der f
 Liebloß
 - fall?
 es ipfo de
 analb; v
 münem G
 doren v d
 auf fien
 24
 wien, der
 dardito
 wupf id
 mit ich
 linnig
 25
 wader v
 Lich, in
 rind f
 frow d
 wiff fo
 die z
 wader.
 wader
 fuff
 wam v
 wuf d
 26
 dno Ph
 wargif
 wuf d
 ifen v
 Fing
 wuf d
 27
 alb 2.
 Te rki
 Ueber a
 ren Bü
 fochte p
 wuf d
 wuf d
 auf g
 so mit
 Ueber d
 wuf d
 wuf d
 wuf d
 wuf d